

## Beuys-Preis von Basel nach New York

Autor(en): Barbara Wyss  
Quelle: Basler Stadtbuch  
Jahr: 1989

<https://www.baslerstadtbuch.ch/.permalink/stadtbuch/14d535fd-8db6-4b40-b32f-b349ae0b6480>

### Nutzungsbedingungen

Die Online-Plattform [www.baslerstadtbuch.ch](http://www.baslerstadtbuch.ch) ist ein Angebot der Christoph Merian Stiftung. Die auf dieser Plattform veröffentlichten Dokumente stehen für nichtkommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung gratis zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrücke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger schriftlicher Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des vorherigen schriftlichen Einverständnisses der Christoph Merian Stiftung.

### Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Die Online-Plattform [baslerstadtbuch.ch](http://www.baslerstadtbuch.ch) ist ein Service public der Christoph Merian Stiftung.

<http://www.cms-basel.ch>

<https://www.baslerstadtbuch.ch>

## Beuys-Preis von Basel nach New York

Die 1987 von den in Münchenstein lebenden Kunstliebhabern Clara und Hans Bodenmann geschaffene Beuys-Stiftung möchte nicht nur die zukunftsorientierte Beschäftigung mit Werk und Ideen von Joseph Beuys fördern, sondern auch Konzepte und Tätigkeiten unterstützen, die auf andere Weise in eine ähnliche Richtung zielen. So hat sie den 1989 zum zweitenmal verliehenen Beuys-Preis von 20000 Franken dem engagierten New Yorker Kunsterzieher und Konzeptkünstler Tim Rollins und seiner Schülergruppe K.O.S. (Kids of Survival) – Kinder des Überlebens) zugesprochen.

Tim Rollins unterrichtet an einer Staatsschule in der South Bronx, einem der ärmsten Viertel von New York, farbige Jugendliche, die als geistig behindert und schwererziehbar eingestuft werden. Aus dem Zwang heraus, «wirklich etwas für diese Kinder zu tun», gründete er 1984 einen eigenen «Art and Knowledge Workshop», wo er mit elf bis vierzehnjährigen Schülern nach der Schule Werke der modernen und klassischen Literatur liest und malt. Für die meisten Kinder ist der «Workshop» ein zweites Zuhause, ein Ort, wo sie Selbstvertrauen entwickeln und sich frei entfalten können. Tim Rollins betont jedoch: «Es ist nicht so, dass wir eine Art Weltflucht betreiben. Von meinen fünfzehn Schülern wollen nur drei oder vier Maler werden. Aber ein Automechaniker, der mit Kunst etwas anfangen kann, hat, denke ich, mehr vom Leben als einer, der keine Ahnung davon hat. Es geht letztlich darum, unterprivilegierten Menschen die Möglichkeit zu geben, sich Autonomie zu verschaffen...»

Die Bilder der Gruppe fanden bald Beachtung in der Kunstszene: sie wurden von amerikanischen Museen angekauft und sollen

1990 unter anderem auch im Basler Museum für Gegenwartskunst gezeigt werden. Beuys hatte die utopische Idee der «Free International University». Der «Art and Knowledge Workshop» und die von Tim Rollins für 1993 geplante «South Bronx Academy of Fine Arts» sind praktische Verwirklichungen dieser Vision, Modelle für eine unabhängige Bewegung in der Erziehung, die hoffentlich Schule machen werden.

Hans Bodenmann (stehend) würdigt in der Kunsthalle die Verdienste von Tim Rollins (sitzend, rechts).  
▽

Blick in den «Art and Knowledge Workshop»  
▽▽

